

## Inrede

Welche/ im Nahmen und Gegenwart Ihrer Römisch- Kaiserlich- auch zu Hispanien/ Hungarn und Böhmeim Königlichen Majestät / Erz- Herzogen zu Oesterreich/ Dero würtlich- geheimer Rabt / und Obrist. Hof-Canzler / Titl. Herz Philipp Ludwig/ des Heilig- Römischen Reichs Erb- Schatz- Meister / und Burggraf zu Rheynock/ Graf von Sinzendorf, ic. Obrist- Erb- Kampf- Richter und Schild- Trager/ wie auch Obrist- Erb- Land- Vorschneider in Ober- und Unter- Oesterreich/ und Erb- Ehent in Oesterreich / ob der Enns/ Ritter des goldenen Blieses/ auf dem alhier/ den 5. November/ 1715. angefangenem Land- Tag/ an die gesamte löbl. N. D. Land- Stände gehalten.

**E**ntbriechten die Römisch- Kaiserlich- auch zu Hispanien/ Hungarn und Böhmeim Königliche Majestät / unser Allergnädigster Kaiser/ König/ Erb- Lands- Fürst und Herz/ denen treu- gehorsamsten Ständen dieses Erz- Herzogtums Oesterreich/ unter der Enns / denen Prälaten/ Herren/ Rittern/ Städten und Märkten Ihre Kaiserlich- und Lands- Fürstliche Hulden/ Gnaden/ und alles Gutes;

Mit was für Väterlicher Sorgfalt Allerhöchst- gedacht- Kaiserlich- und Königlich- Catholische Majestät getrachtet haben / dem Römischen Reich sowohl / als Dero Erb- Königreichen und Landen den so sehr erwünschten Frieden zuverschaffen / und wie Sie auch/ mit Hindansekung Ihrer Gerechtsammen/ denselben endlich zuwegengebracht / ist der ganzen Welt und den treu- gehorsamsten Ständen gnugsam bekant.

Demselben zufolge seynd Ihre Kaiserlich- und Königlich- Majestät bedacht gewesen/ soviel / als sich hat tuhen lassen / Dero getreueste Erb- Königreiche und Lande mit einigen Erleichterungen die Früchte dieses erworbenen Friedens zu genieessen zulassen; Und/ da Sie all- Ihre Aufmerksamkeit dahin gewendet hatten; Wie solches noch besser zubewerkstelligen wäre / auch mit gutem Grund vermeinet; Es werde durch die gegen Decident hergestellte Ruh ein allgemein- dauerhaft- und beständige zuhoffen seyn; So haben sich doch solchnachdentliche Begebenheiten gegen Orient hervorgetahn; Daß Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät Sich genöthiget befinden / auf eine stark- und dem Ubel gewachsene Kriegs- Verfassung anzutragen;

Zu welchem Ende dan Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät nicht umhin können/ die Beschrückung des gegenwärtigen Landtages mehrmalen zuveranlassen / und den treu- gehorsamsten Ständen zuerkennen zugeben; Wie unumgänglich es seye; Mit dem Kriegs- Beratungen auf das eilfertigste fürzugehen / und die Anstalten zum frühzeitigen Feldzug zuzufügen.

Damit aber die treu- gehorsamste Stände desto umständiger die Gebühr ersehen mögen / haben Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät Ihr Allergnädigstes Ansinnen schriftlich zuverfassen/ und denenselben zubehändigen anbefohlen.

Es versehen Sich solchemnach Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät; Die treu- gehorsamste Stände / welche ihr angestamte Tren und Devotion in allen Belegenheiten gegen ihrem Allergnädigsten Lands- Fürsten/ und für die gemeine Wohlfahrt / mit Dorsetzung ihres Guts und Bluts / so ersprieslich jederzeit erwiesen / werden diesen der Sachen Nothstand recht beherzigen / eilfertig berabtschlagen / ergibig bewilligen / und sich gesamt und sonders vergestalten angreifen; Damit der so Väterlich als heilsam von Ihre Kaiserlich- und Königlich- Catholischen Majestät abgezelte Zweck erreicht werden möge; Dan es dermalen zu tuhen / denen schon würtlich angefallenen Bunds- Genossen beizuspringen / diese Erb- Königreiche und Lande von dem betrohenden Ubel zuretten / das Römische Reich zuschützen / die wehrte Christenheit von dem grausammen Erbfeind zubewahren/ und endlich mit der Hilfe Gottes das Werk dahin zurichten / damit der unruhige Feind gedämpfet; oder zu friedlichen Bedanken möge geleitet werden.

XX

Unte

II. Austriaca.

321, 72m